

Untertürkheim



Das im Jahr 1200 erstmals urkundlich erwähnte Untertürkheim lebte Jahrhunderte lang vom Weinanbau und von der Neckarflößerei. Man geht davon aus, dass die Anfänge von "Türkheim" auf die Ansiedlung einer alemannischen Sippe im 4. Jahrhundert zurückgehen.

Schon seit dem 8. Jahrhundert wird in Untertürkheim Weinbau betrieben. Im Mittelalter hatten zahlreiche Klöster Weingüter in Untertürkheim. Die Untertürkheimer Weinlagen sind noch heute weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Der Fortschritt kam mit Beginn des 19. Jahrhunderts, nachdem 1845 die erste Eisenbahnstrecke des Landes zwischen Untertürkheim und Cannstatt eröffnet wurde. Untertürkheim wurde bereits im Jahr 1905 nach Stuttgart eingemeindet.

1903 errichtete Gottlieb Daimler nach dem Brand seiner Cannstatter Werkstatt eine Automobilfabrik am Untertürkheimer Neckarufer. Dies trug wesentlich dazu bei, dass sich Untertürkheim zu einem führenden

Industriestandort entwickelte.

Untertürkheim ist nach wie vor ein wichtiger Produktionsstandort für den Automobilkonzern Daimler AG, wird doch in dem dort vorhandenen Motorenwerk das „Herz“ eines jeden Fahrzeuges hergestellt.

Um Wohnraum zu schaffen, gründeten zu Beginn des 20. Jahrhunderts Arbeiter der Firma Daimler-Benz den Stadtteil Luginsland. Im Laufe der Zeit wurden weitere idyllisch gelegene Wohnviertel gebaut, die verhinderten, dass Untertürkheim sich zu einem reinen Industriegebiet entwickelte.

Beliebtes Ausflugsziel ist der Stadtteil Rotenberg mit seinen ausgedehnten Wanderwegen, Spiel- und Rastplätzen und seiner Aussicht auf das Neckartal. Hier stand einstmals die Stammburg der Grafen von Württemberg. Die heute dort befindliche Grabkapelle ließ König Wilhelm I. 1820 errichten.

Aus heutiger Sicht ist Untertürkheim ein lebendiger Stadtbezirk mit einem regen Vereinsleben im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich, der zudem über eine gute Anbindung an den ÖPNV sowie über eine gute öffentliche Infrastruktur verfügt. Dennoch bestehen aufgrund von Nutzungskon-



Untertürkheim mit Benzviertel

flikten zwischen Wohnen und Gewerbe sowie aufgrund der alten Bausubstanz in der Ortsmitte zahlreiche städtebauliche Herausforderungen, die durch Maßnahmen der Stadterneuerung und Wohnumfeldverbesserungen kontinuierlich und nachhaltig angegangen wurden.

Aufgrund der zahlreichen Landschaftsschutzgebiete bestehen in Untertürkheim nur noch kleinere Aufsiedlungsgebiete wie z.B. das zur Zeit diskutierte Neubaugebiet Untere Dietbachäcker.



Bezirksrathaus



Bezirksvorsteher

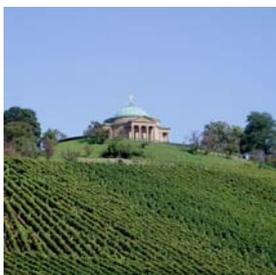
Klaus Eggert



Luginsland



Kelter Untertürkheim



Grabkapelle Württemberg



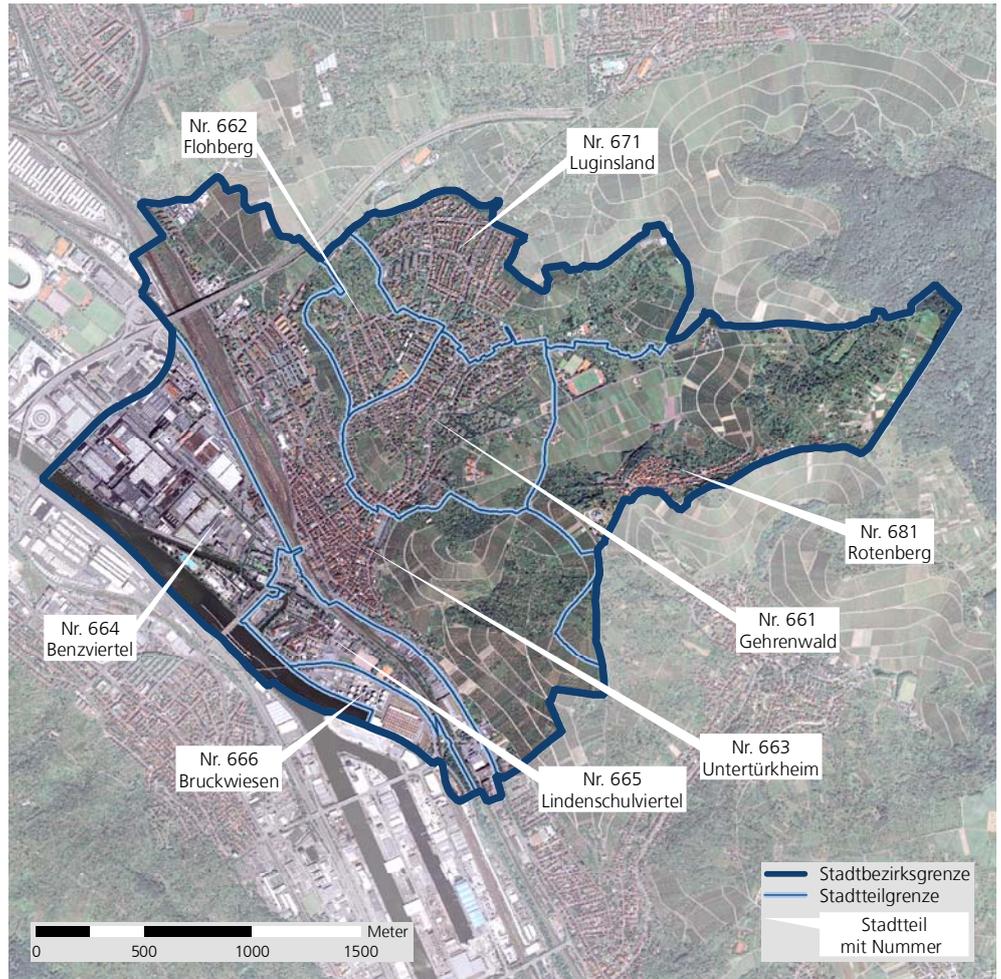
Stadtkirche St. Germanus



St. Johannes Evangelist

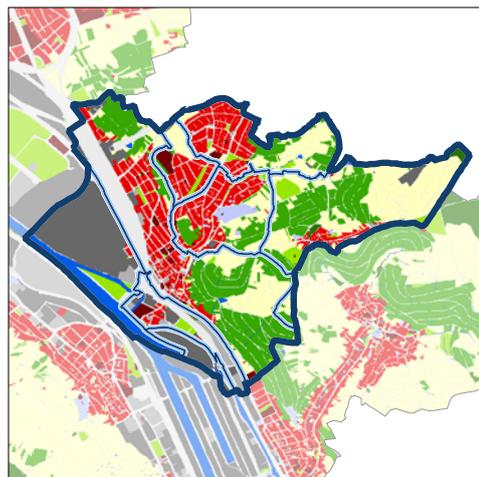


Widdersteinstraße



Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt Kartografie: Statistisches Amt

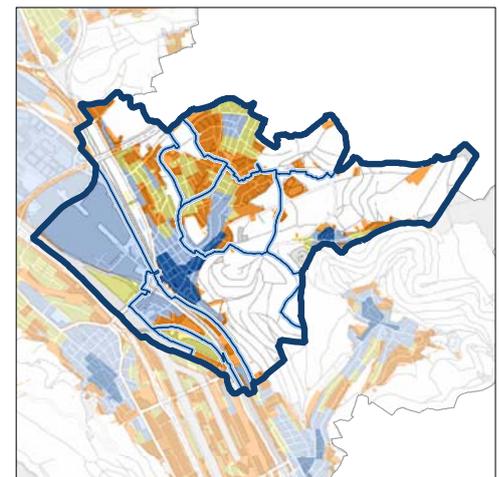
Flächennutzung Hauptnutzungen des Liegenschaftskatasters



Kartografie: Statistisches Amt

- | | |
|---|--|
| ■ Wohnen | ■ Freizeit- und Erholungsflächen |
| ■ Verwaltung und öffentliche Infrastruktur | ■ Weinbau |
| ■ Handel | ■ Wald |
| ■ Gewerbe | ■ Wasser |
| ■ Verkehr | ■ Flächen anderer Nutzung |
| ■ Landwirtschaft und Gartenland | |

Siedlungsentwicklung bis 2008

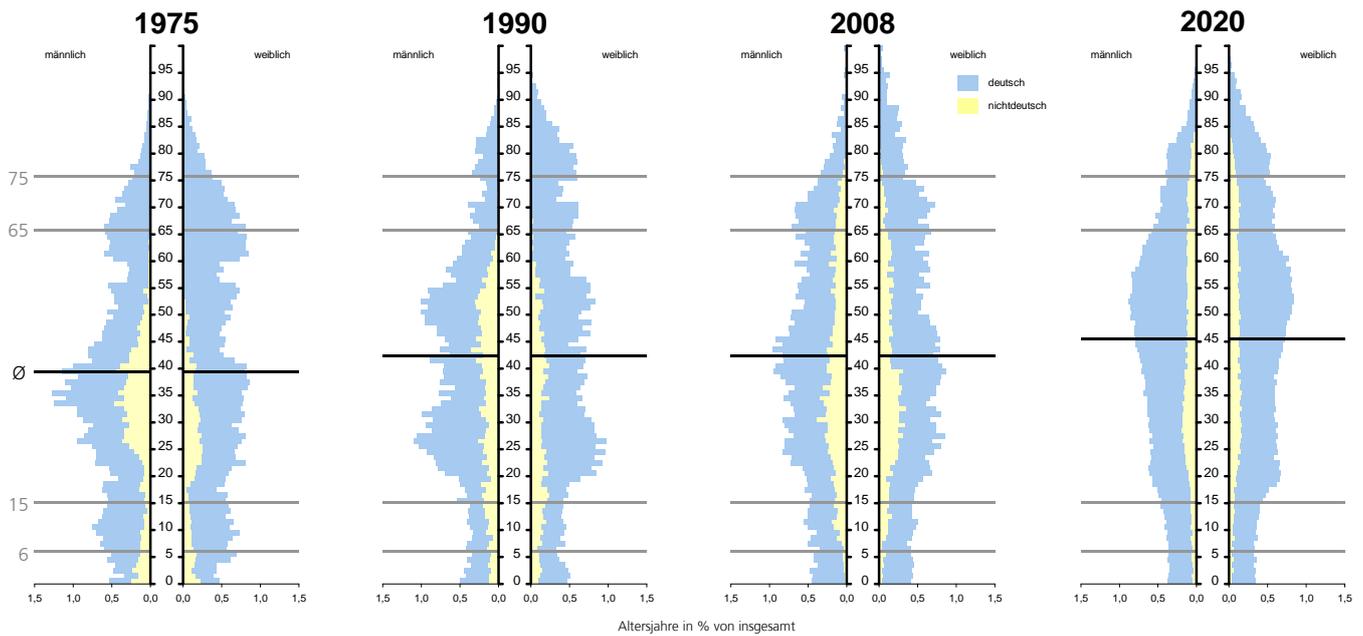


Datenquelle: Verband Region Stuttgart, ergänzt
Kartengrundlage ©: Stadtmessungsamt
Kartografie: Statistisches Amt

- Erschließung bis 1850
- Erschließung 1851 bis 1900
- Erschließung 1901 bis 1960
- Erschließung 1961 bis 2008

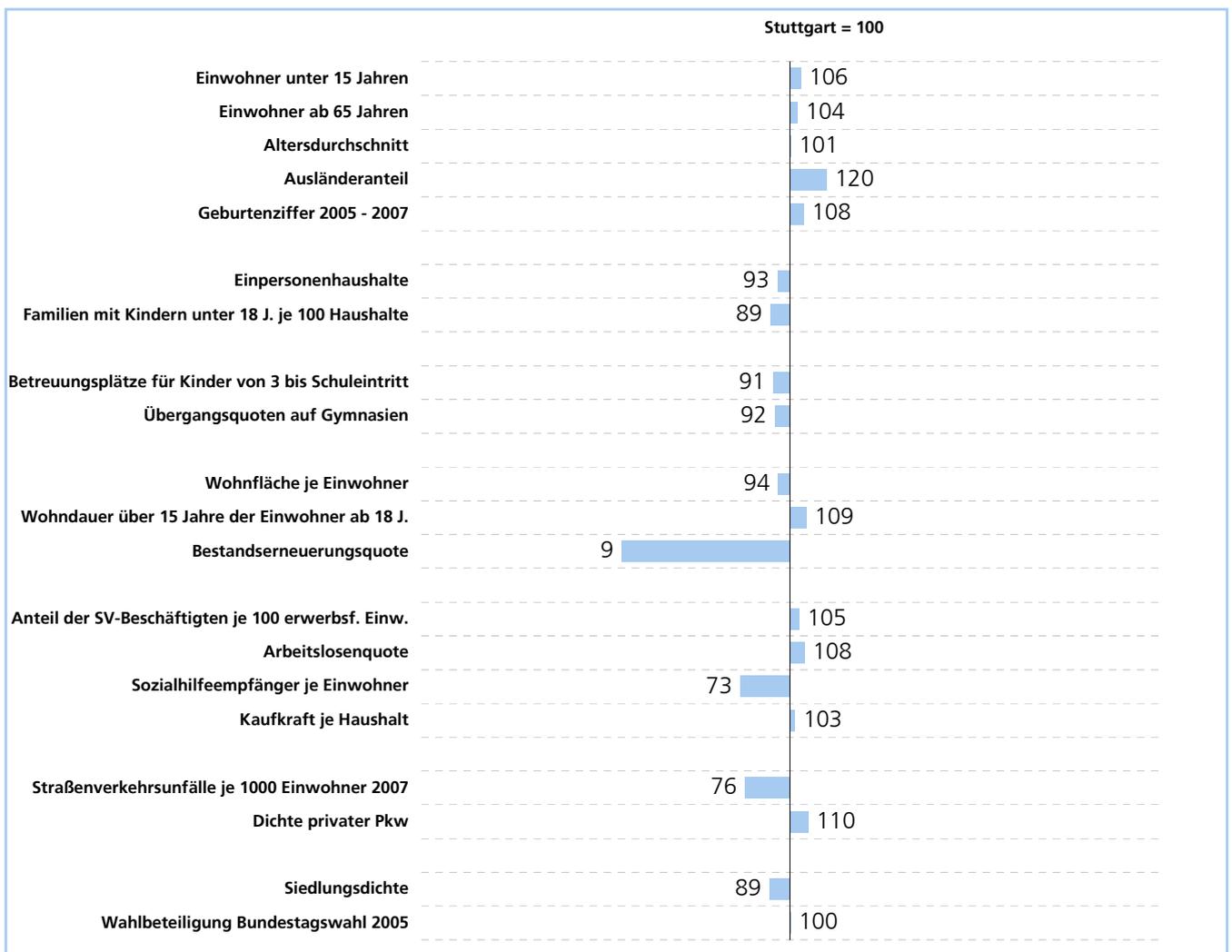
Altersaufbau

2020: zum 31.12. / 2008, 1990 und 1975 : zum 30.06.

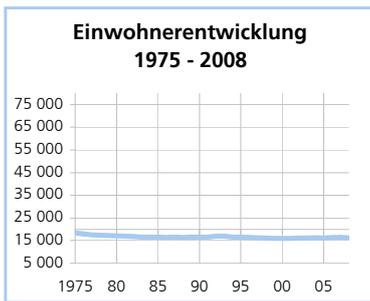


Vergleich mit Stuttgart

zum 31.12.2007 bzw. 30.6.2008



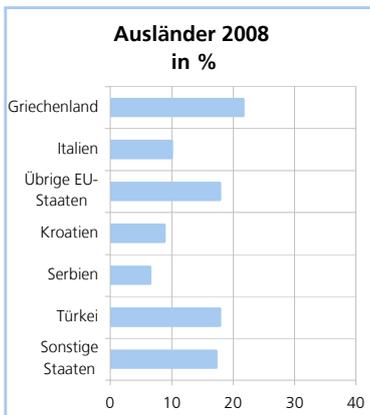
Einwohner (Wohnberechtigte)



	Insgesamt		Ausländer	
	Anzahl	Jun 1975 = 100	Anzahl	Jun 1975 = 100
30. Juni 1975	18 439	100,0	3 490	100,0
30. Juni 1990	16 570	89,9	3 571	102,3
30. Juni 2008	16 335	88,6	4 200	120,3
Prognose: 2020	14 914	80,9	2 862	82,0
	% - Veränderung		% - Veränderung	
Veränderung 1975/2008	- 2 104	- 11,4	+ 710	+ 20,3
Veränderung 1990/2008	- 235	- 1,4	+ 629	+ 17,6
Veränderung 2008/2020	- 1 421	- 8,7	- 1 338	- 31,9

Ausländer (nach Staatsangehörigkeit)

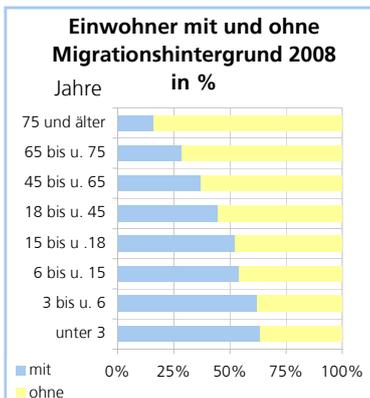
jeweils zum 30.06.



	2008		1990	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Griechenland	910	21,7	889	24,9
Italien	422	10,0	527	14,8
Übrige EU-Staaten	750	17,9	472	13,2
Kroatien	372	8,9	.	0,0
Serbien	272	6,5	760	21,3
Türkei	750	17,9	724	20,3
Sonstige Staaten	724	17,2	199	5,6
Ausländer insgesamt	4 200	100,0	3 571	100,0
EU (aktueller Gebietsstand)	2 082	49,6	1 888	52,9
Ehemaliges Jugoslawien	911	21,7	760	21,3

Einwohner (mit und ohne Migrationshintergrund)

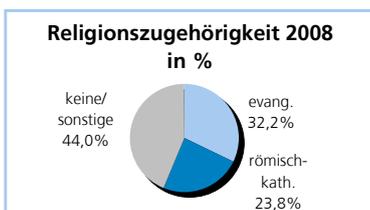
jeweils zum 30.06.



	Mit Migrationsh. 2008		Ohne Migrationsh. 2008	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	275	63,7	157	36,3
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	257	62,1	157	37,9
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	715	53,9	611	46,1
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	242	52,2	222	47,8
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	2 895	44,6	3 601	55,4
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	1 508	37,4	2 527	62,6
Senioren (65 Jahre und älter)	755	23,8	2 413	76,2
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	204	16,2	1 056	83,8
Einwohner insgesamt	6 647	40,7	9 688	59,3

Religion

jeweils zum 30.06.

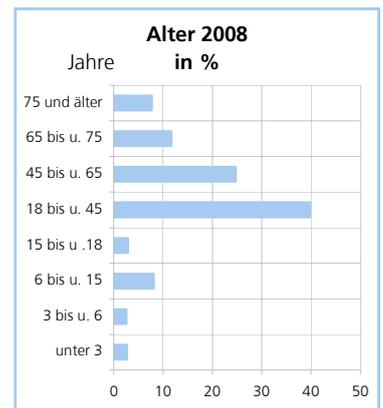


	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Evangelisch	5 267	7 220	9 211	- 42,8
Römisch-katholisch	3 887	4 634	5 348	- 27,3
Keine/sonstige	7 182	4 716	3 880	+ 85,1
Einwohner insgesamt	16 336	16 570	18 439	- 11,4

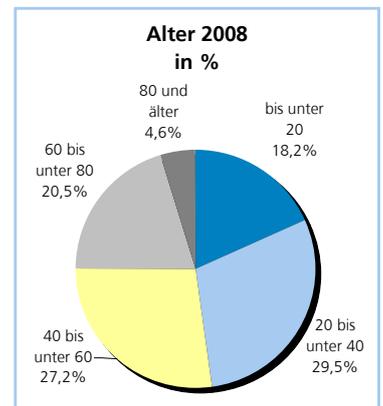
Alter

jeweils zum 30.06.

	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Kinder (unter 3 Jahre)	432	468	491	- 12,0
Kinder (3 bis unter 6 Jahre)	414	373	600	- 31,0
Kinder (6 bis unter 15 Jahre)	1 326	1 178	2 083	- 36,3
Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)	464	453	603	- 23,1
Erwerbsfähige (18 bis unter 45 Jahre)	6 496	6 805	7 754	- 16,2
Erwerbsfähige (45 bis unter 65 Jahre)	4 035	4 488	4 089	- 1,3
Senioren (65 Jahre und älter)	3 169	2 805	2 819	+ 12,4
Hochbetagte (75 Jahre und älter)	1 260	1 544	829	+ 52,0
Durchschnittsalter	42,3	41,6	38,8	+ 9,0



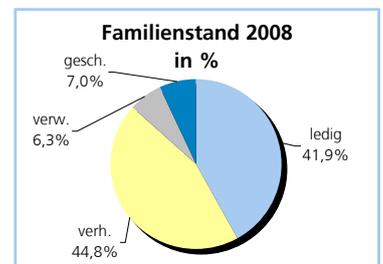
	2008	1990	1975	Frauen 2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
unter 10 Jahre	1 387	1 353	2 025	49,5
10 bis unter 20 Jahre	1 590	1 476	2 142	48,4
20 bis unter 30 Jahre	2 348	2 938	2 627	49,6
30 bis unter 40 Jahre	2 477	2 370	3 425	48,8
40 bis unter 50 Jahre	2 537	2 410	2 339	47,5
50 bis unter 60 Jahre	1 906	2 433	1 824	48,8
60 bis unter 70 Jahre	1 950	1 515	2 384	50,0
70 bis unter 80 Jahre	1 392	1 242	1 322	53,7
80 bis unter 90 Jahre	598	769	327	69,1
90 Jahre und älter	151	64	24	80,1
Einwohner insgesamt	16 335	16 570	18 439	50,3



Familienstand

jeweils zum 30.06.

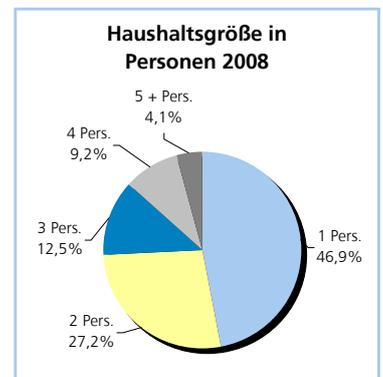
	2008	1990	1975	1975/2008
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Ledig	6 839	6 327	6 556	+ 4,3
Verheiratet	7 326	8 072	9 939	- 26,3
Verwitwet	1 035	1 393	1 398	- 26,0
Geschieden	1 136	778	546	+ 108,1
Einwohner insgesamt	16 336	16 570	18 439	- 11,4



Haushalte und Familien

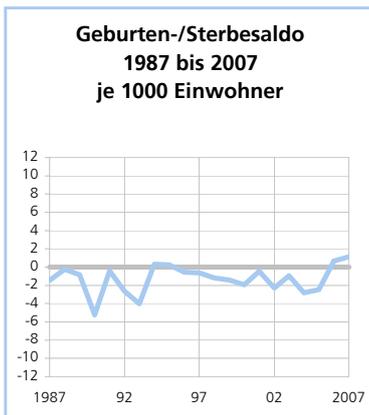
jeweils zum 30.06.

	2008		1992	1992/2008
	Anzahl	in %	in %	in %
Haushalte insgesamt	8 192	100,0	100,0	+ 1,2
mit 1 Person	3 845	46,9	43,5	+ 9,3
mit 2 Personen	2 229	27,2	27,1	+ 1,5
mit 3 Personen	1 024	12,5	14,9	- 15,3
mit 4 Personen	755	9,2	10,6	- 12,2
mit 5 und mehr Personen	339	4,1	3,8	+ 9,4
Ø Haushaltgröße in Personen	1,98		2,05	- 3,6
Familien mit Kindern unter 18 J.	1 592	19,4	20,0	- 1,6
Alleinerziehend	304	3,7	3,2	+ 18,3



Geburten und Sterbefälle

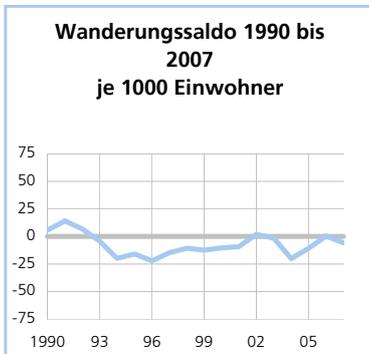
jeweils Jahressumme



	2007	1990	Summe 1990 bis 2007	
	insgesamt je 1 000 Einw.	insgesamt je 1 000 Einw.	insgesamt Anzahl	Ausländer Anzahl
Geburten	9,2	8,6	2 860	916
Sterbefälle	8,1	13,8	3 265	225
Geburten-/Sterbesaldo	+ 1,2	- 5,3	- 405	+ 691
Zusammengefasste Geburtenziffer				
	2005 bis 2007 je Frau	1990 bis 1992 je Frau	1975 bis 1977 je Frau	1975/2007 in %
Mutter deutsch	1,2	1,2	1,0	+ 21,2
Mutter nichtdeutsch	1,8	1,6	2,6	- 31,4
Insgesamt	1,4	1,3	1,4	- 2,2

Zu- und Wegzüge

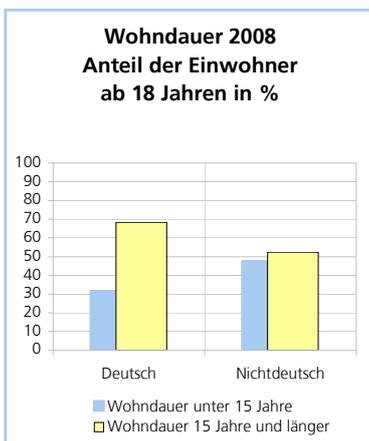
jeweils Jahressumme



	2007	1990	Summe 1990 bis 2007	
	insgesamt Anzahl	insgesamt Anzahl	insgesamt Anzahl	Ausländer Anzahl
Zuzüge aus anderen Gemeinden	1 125	1 177	17 300	7 989
Wegzüge in andere Gemeinden	1 201	984	18 212	7 542
Wanderungssaldo	- 76	+ 193	- 912	+ 447
Zuzüge aus anderen Stadtbezirken	1 079	929	19 770	7 774
Wegzüge in andere Stadtbezirke	1 082	971	18 577	7 297
Wanderungssaldo	- 3	- 42	+ 1 193	+ 477
Wanderungssaldo insgesamt	- 79	+ 151	+ 281	+ 924

Wohndauer in Stuttgart und Geburtsort Stuttgart

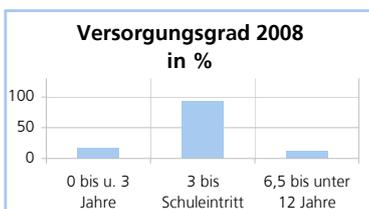
30.06.2008



	Wohndauer von Einwohnern ab 18 Jahren			
	unter 15 Jahre		15 Jahre und länger	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutsch	3 188	31,6	6 891	68,4
Nichtdeutsch	1 722	47,6	1 899	52,4
Insgesamt	4 910	35,8	8 790	64,2
	Geboren in ...			
	Stuttgart		übr. Inland	Ausland/unbek.
	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl
Deutsch	5 346	49,2	4 942	580
Nichtdeutsch	1 316	24,1	360	3 792
Insgesamt	6 662	40,8	5 302	4 372

Tageseinrichtungen für Kinder

15.03.2008

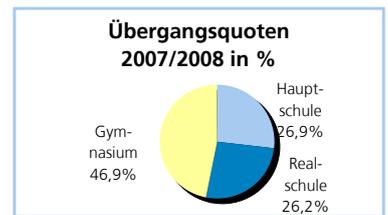


	2008		
	0 bis u. 3 Jahre	3 Jahre bis Schuleintritt	6,5 bis u. 12 J.
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Kinder	443	420	849
Verfügbare Plätze	76	390	104
Versorgungsgrad (%)	17,2	92,9	12,2

Schulbildung (Übergangsquoten auf weiterführende Schulen)

Schuljahr 2007/2008 bzw. 1994/1995

	2008		1995	1995/2008
	Schüler	in %	in %	in %
Hauptschule	39	26,9	33,6	+ 5,4
Realschule	38	26,2	34,5	.
Gymnasium	68	46,9	31,8	+ 94,3
Schüler insgesamt	145	100,0	100,0	+ 31,8



Schulen zum 12.10.2007

	2007			1990/2007
	Schulen	Klassen	Schüler	Schüler in %
Grundschule	2	23	535	+ 7,0
Hauptschule	1	11	227	+ 1,8
Realschule	1	18	513	+ 15,0
Gymnasium	1	31	770	+ 21,5
Insgesamt	5	83	2 045	+ 13,4

Gebäude- und Wohnungsbestand

jeweils zum 31.12.

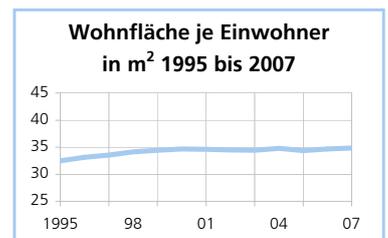
	2007		1995	1995/2007
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Ein-/ Zweifamilienhäuser	1 218	50,4	1 149	+ 6,0
Mehrfamilienhäuser	1 200	49,6	1 178	+ 1,9
Wohngebäude insgesamt	2 418	100,0	2 327	+ 3,9
Wohnungen mit bis zu 3 Räumen	2 626	32,7	2 523	+ 4,1
mit 4 und 5 Räumen	4 610	57,4	4 518	+ 2,0
mit 6 und mehr Räumen	800	10,0	690	+ 15,9
Wohnungen insgesamt	8 036	100,0	7 731	+ 3,9



Wohnversorgung

jeweils zum 31.12.

	2007	1995	1995/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Wohnräume je Einwohner	2,0	1,8	+ 0,1	+ 5,8
Einwohner je Wohnung	2,0	2,1	- 0,1	- 4,9
Wohnfläche je Wohnung (m ²)	71,0	69,7	+ 1,3	+ 1,8
Wohnfläche je Einwohner (m²)	34,8	32,5	+ 2,3	+ 7,1



Bautätigkeit

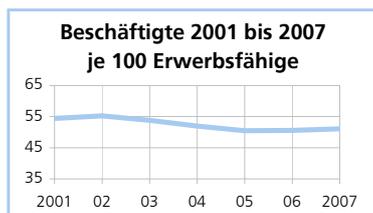
jeweils zum 31.12.

	2001 bis 2007	1994 bis 2000	1987 bis 1993	1987 bis 2007
	Summe	Summe	Summe	Summe Wohn-/ Nutzfläche in m ²
Neu errichtete Wohngebäude	46	63	57	49 885
darunter Ein-/Zweifamilienhäuser	38	36	18	13 575
Neu errichtete Nichtwohngebäude	16	19	31	161 947
darunter Bürogebäude	1	4	10	8 486
Neu errichtete Wohnungen insgesamt	128	261	308	54 725
darunter Eigentumswohnungen	68	170	180	29 610
Ø Größe Neubauwohnung (m ²)	-	77,5	63,8	64,4
Bestandserneuerungsquote (%)	0,4	6,8	7,9	4,8



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

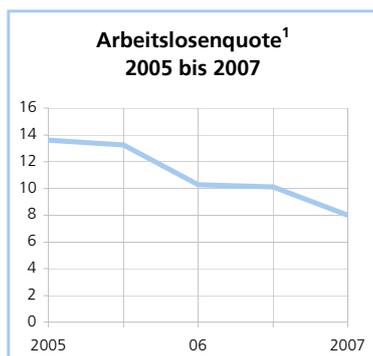
jeweils zum 30.06.



	2007	2001	2001/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Unter 25 Jahre	595	730	+ 135	- 18,5
Frauen	2 433	2 559	+ 126	- 4,9
Ausländer	1 499	1 610	+ 111	- 6,9
Insgesamt	5 577	6 008	+ 431	- 7,2

Arbeitslose am Wohnort

jeweils zum 31.12.



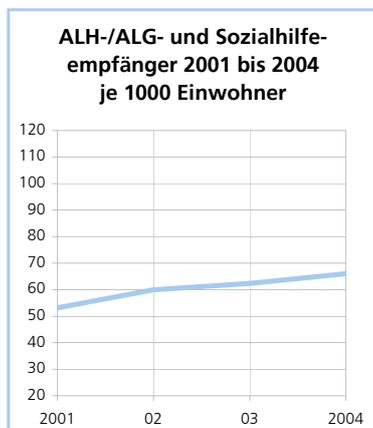
	2007		2005	2005/2007
	insgesamt	Quote ¹ in %	Quote ¹ in %	Veränderung in %-Punkten
Jugendarbeitslose (u. 25 J.)	29	4,6	11,4	- 6,8
Ausländische Arbeitslose	184	11,8	21,7	- 9,8
Arbeitslose insgesamt	451	8,0	13,6	- 5,6

	2007		2005	2005/2007
	insgesamt Anzahl	Anteil an den Arbeitslosen insgesamt in %	insgesamt Anzahl	Anteil an den Arbeitslosen insgesamt in %
Langzeitarbeitslose	165	36,6	165	40,6
				in %-Punkten
				- 4,0

¹ Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen; Arbeitslosenquote der BA zum 31.12.2007: 5,8%

Arbeitslosengeld/-hilfe und Sozialhilfe

jeweils zum 31.12.



bis 2004	2004		2001	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeldempfänger	290	17,9	256	15,9
Arbeitslosenhilfeempfänger	295	18,2	166	10,3
Sozialhilfeempfänger	488	30,1	435	27,0
ALH- und Sozialhilfeempfänger	783	48,2	601	37,3

ab 2005	2007		2005	
	insgesamt	je 1 000 Einw.	insgesamt	je 1 000 Einw.
Arbeitslosengeld-I-Empfänger	145	8,8	228	13,9
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	724	44,2	729	44,3
Sozialhilfeempf. (SGB XII 3. + 4.Kap.)	125	7,6	115	7,0
ALG-II- und Sozialhilfeempfänger	849	51,8	844	51,3

Kaufkraft

Prognosezahlen für das jeweilige Jahr - bzw. Zahlen zum 30.6.



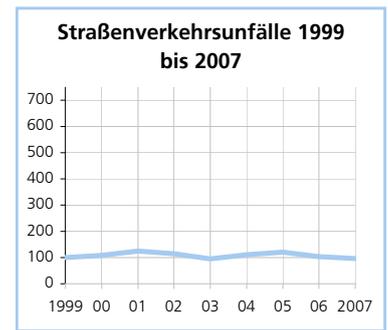
	2008	1991	1991/2008 ²	2005
	in Euro	in Euro	in %	Stuttgart = 100
Kaufkraft je Einwohner (nominal)	21 457	15 171	+ 41,4	99,2
Kaufkraft je Haushalt (nominal)	43 289	31 230	+ 38,6	102,6

² Zum Vergleich: Anstieg der Verbraucherpreise in Baden-Württemberg 1991/2008: 39,9 %

Unfälle (ohne Autobahnunfälle)

jeweils zum 31.12.

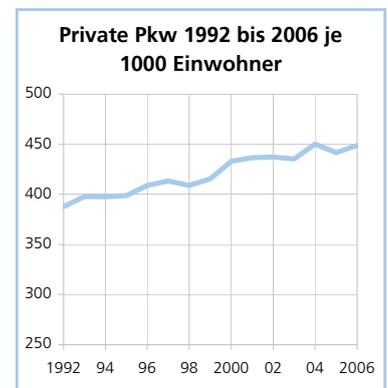
	2007	1999	1999/2007	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Straßenverkehrsunfälle	97	100	- 3	- 3,0
darunter mit Personenschaden	46	55	- 9	- 16,4
darunter mit schwerem Sachschaden	14	14	0	0,0
Bei Unfällen verletzte Personen	57	68	- 11	- 16,2
Bei Unfällen getötete Personen	0	2	- 2	x
	2007	1999	1999/2007	
	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	
Straßenverkehrsunfälle	5,9	6,3	- 5,4	



Kraftfahrzeuge

jeweils zum 31.12.

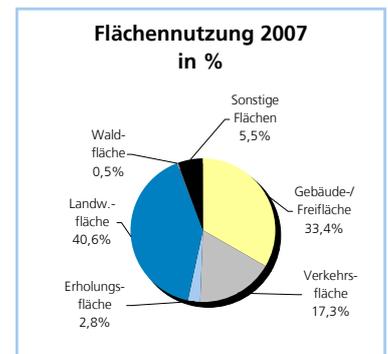
	2007		1992	1992/2006
	Anzahl	in %	in %	in %
Private Pkw insgesamt	6 786	100,0	100,0	+ 11,9
darunter				
Audi	279	4,1	4,3	+ 8,2
BMW	386	5,7	4,5	+ 39,1
Ford	510	7,5	8,9	- 0,5
Mercedes-Benz	1 857	27,4	24,8	+ 22,3
Opel	554	8,2	11,7	- 22,5
Porsche	33	0,5	0,4	+ 44,0
Volkswagen	1 327	19,6	24,5	- 10,7
Private Pkw je 1000 Einwohner	414		388	+ 15,8



Flächennutzung

jeweils zum 31.12.

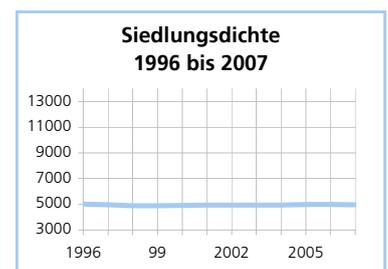
	2007		1996	1996/2007
	Hektar	in %	in %	in %
Siedlungs- und Verkehrsfläche	330	54,5	53,8	+ 1,2
Gebäude- und Freifläche	202,1	33,4	32,7	+ 2,0
Verkehrsfläche	104,7	17,3	17,2	+ 0,4
Erholungsfläche	16,8	2,8	2,7	+ 2,0
Landwirtschaftsfläche	245,8	40,6	40,5	+ 0,1
Waldfläche	2,9	0,5	0,4	+ 31,6
Sonstige Flächen	33,2	5,5	6,4	- 14,8
Fläche insgesamt	605,5	100,0	100,0	- 0,0



Indikatoren zur Flächennutzung

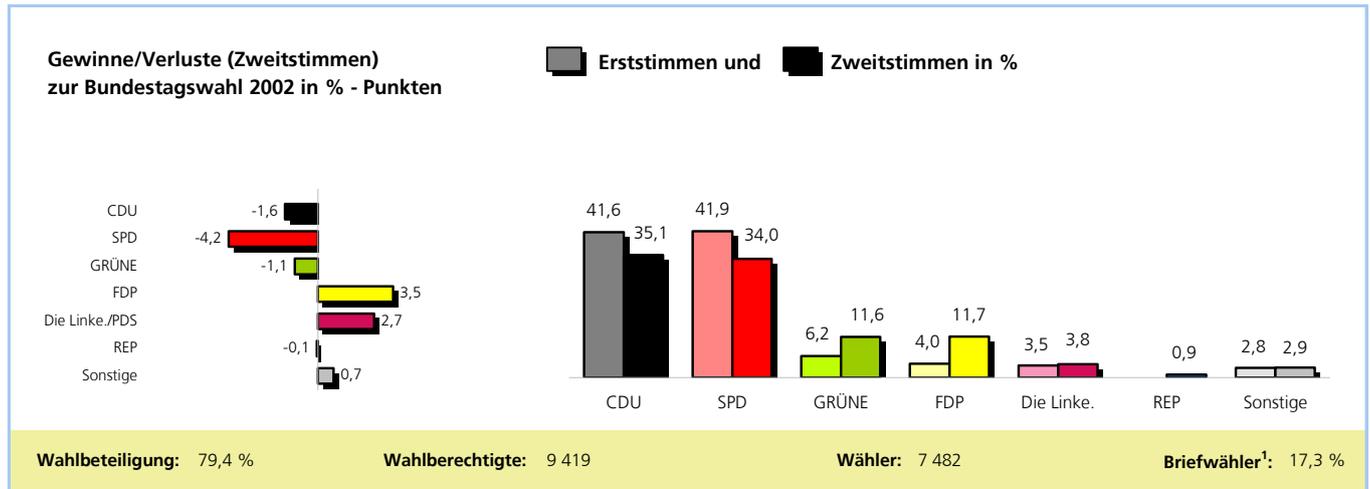
jeweils zum 31.12.

	2007	1996	1996/2007
			in %
Verkehrsfläche (m²/Einw.)	63,9	63,7	+ 0,3
Erholungsfläche (m²/Einw.)	10,3	10,1	+ 2,0
Freifläche (m²/Einw.)	181,2	183,5	- 1,2
Bebauungsdichte (Wohngeb./km²)	732,7	716,2	+ 2,3
Siedlungsdichte (Einw./km²)	4 967,6	5 024,6	- 1,1



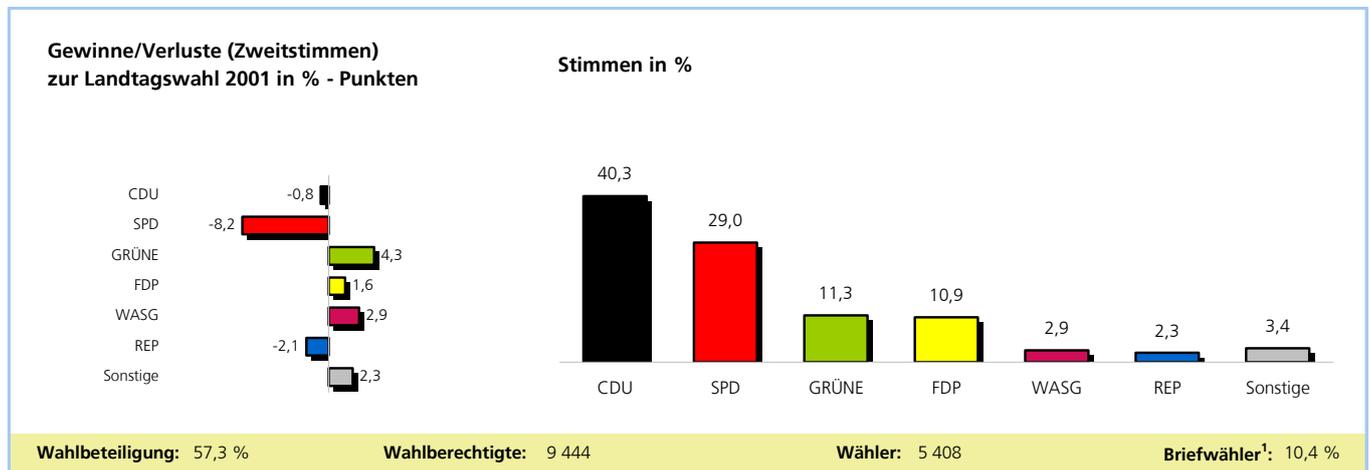
Bundestagswahl 2005

am 18.09.2005



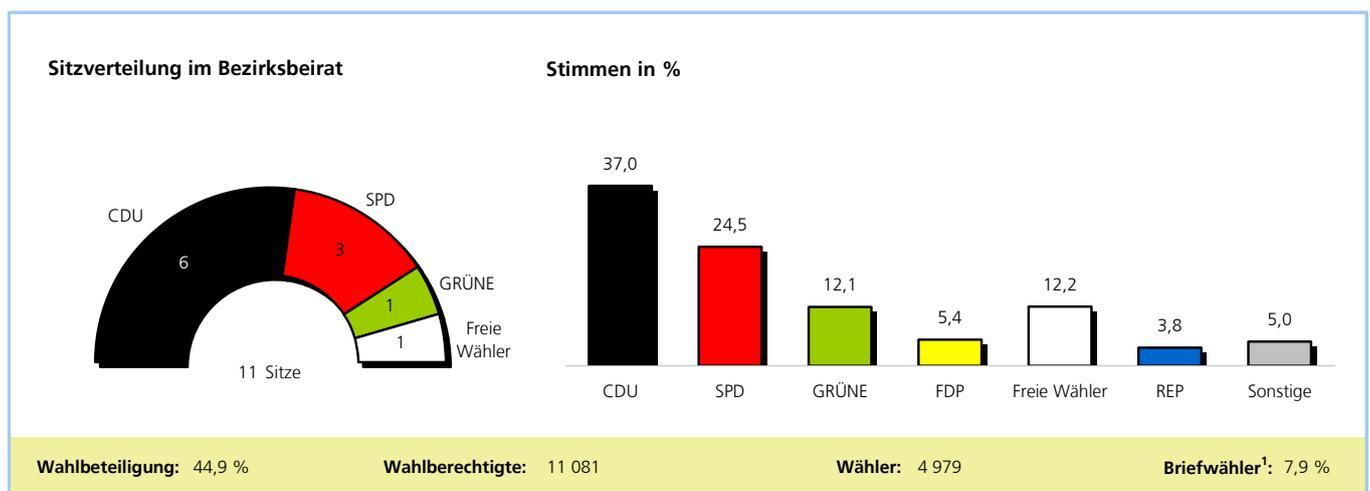
Landtagswahl 2006

am 26.03.2006



Gemeinderatswahl 2004

am 13.06.2004



¹ Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten

Stadtteile
2007

Einwohner		Kinder unter 6 Jahren		Senioren 65 Jahre und älter		Durchschnitts- alter	
insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer		
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Jahre	
2 890	15,4	137	3,6	546	6,0	42,58	661 Gehrenwald
1 159	11,0	49	.	214	5,6	42,47	662 Flohberg
7 441	37,7	425	16,7	1 241	21,3	40,53	663 Untertürkheim
196	62,8	15	.	25	68,0	39,47	664 Benzviertel
921	38,2	48	20,8	77	28,6	33,92	665 Lindenschulviertel ¹
x	x	x	x	x	x	x	666 Bruckwiesen
3 010	9,0	136	7,4	895	5,4	48,34	671 Luginsland
781	5,6	39	.	161	.	43,15	681 Rotenberg
16 398	25,4	849	11,7	3 159	12,6	39,24	Stadtbezirk Untertürkheim

Wegzugs- raten	Geburten und Sterbefälle			Religion			
	Geburten	Sterbefälle	Geburten-/ Sterbesaldo	evangelisch	römisch- katholisch	keine / sonstige	
je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.	in %	in %	in %	
119	9,3	5,5	+ 3,8	36,6	23,0	40,4	661 Gehrenwald
108	9,5	5,2	+ 4,3	46,4	21,1	32,5	662 Flohberg
155	11,2	6,2	+ 5,0	23,1	25,3	51,6	663 Untertürkheim
388	.	.	.	4,1	13,3	82,7	664 Benzviertel
555	11,9	.	.	20,3	26,9	52,8	665 Lindenschulviertel ¹
x	x	x	x	x	x	x	666 Bruckwiesen
26	4,7	19,6	- 15,0	44,3	24,9	30,8	671 Luginsland
2 924	7,7	7,7	0	58,1	14,7	27,1	681 Rotenberg
279	9,3	8,1	+ 0,5	32,3	24,0	43,8	Stadtbezirk Untertürkheim

insgesamt	Haushalte				durchschnittl. Größe	Familien mit Kindern unter 18 J.		
	1 Person	2 Personen	3 und mehr Personen	Personen		insgesamt	davon allein- erziehend	
Anzahl	in %	in %	in %	Personen	Anzahl	in %		
1 426	44,2	28,6	27,2	2,0	285	21,1	661 Gehrenwald	
555	43,8	25,4	30,8	2,1	125	16,8	662 Flohberg	
3 799	48,7	26,1	25,2	2,0	766	20,1	663 Untertürkheim	
93	44,1	28,0	28,0	2,1	16	.	664 Benzviertel	
499	52,5	28,3	19,2	1,8	74	6,8	665 Lindenschulviertel ¹	
x	x	x	x	x	x	x	666 Bruckwiesen	
1 413	41,2	31,9	26,9	2,0	276	16,3	671 Luginsland	
369	42,0	27,1	30,9	2,1	67	10,4	681 Rotenberg	
8 154	46,2	27,7	26,2	2,0	1 609	18,3	Stadtbezirk Untertürkheim	

Boden- fläche	Flächenstruktur				Wohnen		
	Siedlungs- u. Verkehrsfl.	Gebäude- u. Freifläche	Erholungs- fläche	Landwirtsch. Fläche	Wohn- fläche	Ein-/Zwei- fam.häuser	
in ha	in %	in %	in %	in %	m ² je Einw.	in %	
61	65,2	41,8	2,6	34,7	39,4	40,9	661 Gehrenwald
26	71,1	53,3	6,6	28,9	41,9	48,0	662 Flohberg
193	50,7	22,6	1,0	48,4	31,2	34,0	663 Untertürkheim
83	73,3	66,2	0,2	0,0	40,0	15,4	664 Benzviertel
33	97,1	52,0	7,8	0,2	24,0	32,8	665 Lindenschulviertel ¹
13,8	94,8	61,9	0,0	0,0	x	x	666 Bruckwiesen
70	55,9	39,1	2,2	43,6	37,5	75,6	671 Luginsland
126	23,0	8,9	5,9	73,9	43,1	70,1	681 Rotenberg
1571,3	78,9	43,5	12,9	17,0	32,9	41,9	Stadtbezirk Untertürkheim

¹ Einschließlich 666 Bruckwiesen soweit nicht gesondert ausgewiesen.

Stadtteile

2007

		Arbeitslose			Arbeitslosengeld-empfangen		Sozialhilfe	
		Insgesamt	Quote ²	Anteil Langzeitarbeitsl.	ALG 1	ALG 2	Leistungsempfänger SGB XII	
		Anzahl	in %	in %	insgesamt	insgesamt	insgesamt	je 1 000 Einw.
661	Gehrenwald	51	5,0	52,9	20	72	6	2
662	Flohberg	19	4,9	42,1	8	25	.	.
663	Untertürkheim	291	10,9	35,1	87	501	86	12
664	Benzviertel	7	4,2	.	.	11	.	.
665	Lindenschulviertel¹	16	5,6	31,3	7	31	5	5
666	Bruckwiesen	x	x	x	x	x	x	x
671	Luginsland	59	6,8	39,0	19	78	28	9
681	Rotenberg	8	3,2	.	4	6	.	.
	Stadtbezirk Untertürkheim	451	8,0	36,6	145	724	125	8

¹ Einschließlich 666 Bruckwiesen soweit nicht gesondert ausgewiesen.

² Zur Berechnung der Arbeitslosenquote siehe Erläuterungen.